

FDI — Das Wort zum Print — Gedankenspiele von Nils Gustorff, FDI-Mitglied und Buchbinder

(Teil 36) **Shit happens**

Die Erkenntnis ist hart: Weder Abitur, noch Führerschein, noch sonst wie erworbene Bildungsabschlüsse bewahren mich vor Fehlern! Und auch die beste Motivation zu höchster Sorgfalt nicht.

Es haben doch Alle das Layout der Einbanddecke gesehen, diskutiert, optimiert, abgesegnet und gelobt. Und jetzt wird der Schreibfehler auf der Vorderseite (!) vier Wochen nach Auslieferung ausgerechnet von meinem Kollegen aus dem Marketing entdeckt! Nicht von mir, der ich die gesamte Herstellung koordiniere. Dabei war bei hundert erlebten Katastrophen

in der Buchherstellung bei der Hälfte der Fälle doch gerade ich derjenige, dem gravierende Fehler am Buch vor Auslieferung aufgefallen sind. Und jetzt beim eigenen Projekt sehe ich den Fehler nicht. Auch nicht die Grafikerin, nicht der Autor, nicht der Auftraggeber. Ich kann's nicht fassen.

Was tun? »Fluchen ist der Stuhlgang der Seele!«, wäre die Empfehlung eines schwäbischen Onkels. Das hilft auch mir. Aber nur kurz. Durchatmen. Einmal drüber schlafen. Ich rede mir schließlich ein: »In der Ruhe liegt die Kraft.« Das hilft tatsächlich. Lösungsansätze diskutiere ich

in der Familie, mit Freunden, mit Fachkollegen. Das hilft noch besser.

Endlich habe ich einen klaren Lösungsansatz. Erst jetzt der Griff zum Hörer: Beichte beim Autor, Beichte beim Auftraggeber. – Die Reaktion? Ich glaube es selber kaum: Schallendes Lachen! Von beiden! Ich bin entspannt, und gleichermaßen von Demut durchdrungen.

Danach ist Akribie beim Herstellen gefordert: Rundetikett mit grauem Untergrund (damit nichts durchscheint), Selbstklebeschicht mit maximaler Klebkraft, Sonder-Farbtone ex-

akt auf den Buchrücken abgestimmt, Stanzung mit sauberem Passer, Lackierung erst nach Abtrocknen der Farbe.

So wurde der abdeckende Werbeaufkleber zur Rettung. **Wirklich gerettet haben mich aber ein lösungsorientiertes Herangehen und Ehrlichkeit. Wie schon so oft im Berufsleben gibt es dazu keine Alternative. Denn unser Produkt ist mitnichten die Produktion von Büchern, sondern es ist Verlässlichkeit. Und zwar bei Qualität und Termin.** Das gilt auch dann, wenn doch einmal Nacharbeit notwendig wird.